

Sp e i g l, Jakob, *Traditionslehre und Traditionsbeweis in der historischen Theologie Ignaz Döllingers*. (Beiträge zur neueren Geschichte der katholischen Theologie, Bd. 5). Essen, Ludgerus-Verlag, 1964. Gr.-8<sup>o</sup>, XXI u. 172 S. – Brosch. DM 18,-.

Die Arbeit ist eine für den Druck überarbeitete fundamentaltheologische Dissertation (S. VII). Nach einem knappen Abriss über Döllingers Leben und Werk behandelt der Verfasser den dogmenhistorischen Traditionsbeweis in Döllingers Frühwerk »Lehre von der Eucharistie in den drei ersten Jahrzehnten« (1826), die Grundzüge der systematischen Traditionslehre Döllingers, dessen historische Theologie, die Dogmenentwicklung und »die theologische Erkenntnislehre Döllingers in der Krise«. Die Bemühung, »Wahrheit und Gerechtigkeit nicht zu verletzen« (S. 160), ist offensichtlich, wenn der Verfasser auch der Gefahr von Wertungen aus neuscholastischer Sicht nicht immer entgangen ist, besonders in den Zusammenfassungen am Schluß der einzelnen Kapitel. Er war sich selber dessen bewußt, daß manche wesentlichen Teile stark fragmentarischen Charakter tragen. Die einleitende Skizze zu Döllingers Leben und Werk ist weithin danebengegangen. Peinliche Mängel zeigen sich im Methodisch-Handwerklichen. Wer über einen Theologen des 19. Jahrhunderts arbeiten will, muß mit den Grundzügen der Theologie- und allgemeinen Geistesgeschichte dieses schwierigen, reichen Saeculums einigermaßen vertraut sein, auch mit den wichtigen Veröffentlichungen hierüber. Trotz dieser Einschränkungen ist die redliche, mit Fleiß und mit Liebe zum Gegenstand geschriebene Arbeit ein anerkennenswerter, in einigen Partien vortrefflich gelungener Beitrag zur »historischen Theologie« Döllingers.

München

Georg S c h w a i g e r